1 Die Sprachen in Südtirol: Muttersprache, Zweit- und Fremdsprachen

Le lingue dell'Alto Adige: madrelingua, seconda lingua e lingue straniere

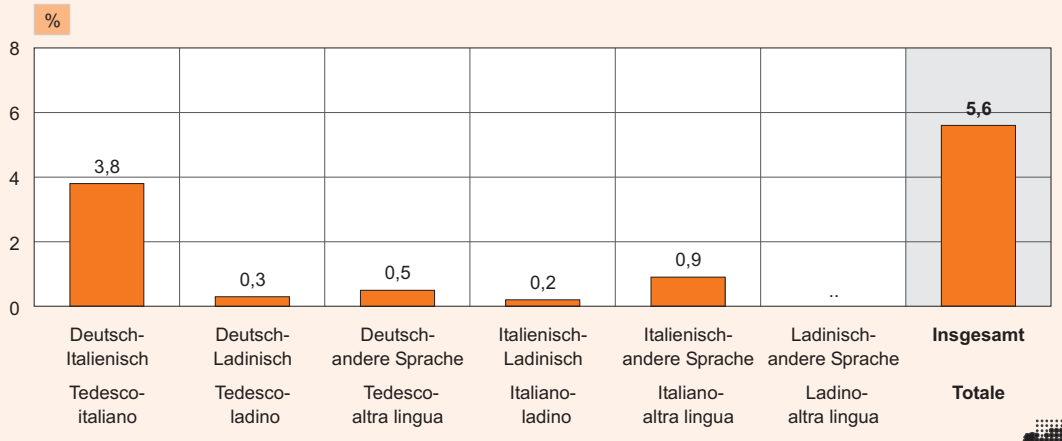
Stefano Lombardo

Die sprachliche Zusammensetzung der Südtiroler Bevölkerung im Jahr 2014 entspricht weitgehend jener der Sprachgruppenzählung von 2011. Da sich die Erhebung an die gesamte, und somit auch an die ausländische, Wohnbevölkerung wandte, wurde erhoben, dass 8,6% der Personen eine andere Sprache als die drei Südtiroler Sprachen als Muttersprache angeben.

La composizione linguistica dell'Alto Adige del 2014 è molto simile a quella delineata dal censimento linguistico 2011, anche se si registra (essendo l'indagine rivolta a tutti i residenti, anche stranieri) un 8,6% di persone di madrelingua diversa dalle tre della Provincia Autonoma.

Personen, die angeben, mehr als eine Muttersprache zu haben, nach Art der Zweisprachigkeit - 2014

Persone che dichiarano di avere più di una madrelingua per tipo di bilinguismo - 2014



© astat 2015 - Ir

5,3% der Südtiroler geben mehr als eine Muttersprache an. Dies war laut den ausdrücklichen Hinweisen im Fragebogen möglich: Ungefähr 16.000 Personen (3,8%) sind gemischtsprachig „Deutsch-Italienisch" - diese „Mischung" ist am weitesten verbreitet. Letztere leben vor allem in den Gemeinden mit einem ausgeglicheneren Verhältnis der Sprachgruppen. Hier stellen sie 5,6% der Bevölkerung. Außerdem ist ihr Anteil unter den Jungen (4,8%) höher als unter den Älteren (2,0%). Von diesen Gemischtsprachigen geben zwei Drittel an, der deutschen Sprachgruppe anzugehören.

Il 5,3% degli altoatesini fornisce più di una risposta alla domanda sulla madrelingua; ciò in presenza di esplicita indicazione sul questionario riguardo a tale possibilità: circa 16.000 (3,8%) sono i mistilingue "tedesco-italiano", l'incrocio più diffuso. Questi ultimi sono presenti in particolare nei comuni con maggiore equilibrio linguistico, dove rappresentano il 5,6% della popolazione ed inoltre sono più presenti tra i giovani (4,8%, contro 2,0% tra gli anziani). Di questi, due terzi sentono di appartenere al gruppo tedesco.

Die Summe der sprachlichen „Verbindungen" (5,6%) übersteigt die Zahl derjenigen, die mehr als eine Antwort gegeben haben (5,3%), da einige Personen drei Sprachen als Muttersprache angegeben haben. Diese Gruppe ist jedoch unbedeutend.

Il totale degli "accoppiamenti" linguistici (5,6%) supera quello di quanti hanno dato più di una risposta (5,3%) in quanto qualcuno ha fornito 3 risposte rispetto alla madrelingua; tale aggregato è però del tutto trascurabile.

Nur jedes dritte Kind von gemischtsprachigen Eltern (Italienisch-Deutsch) bezeichnet sich selbst als Person mit zwei Muttersprachen. Bei der Entscheidung für eine der beiden Sprachen der Eltern spielt vor allem die Wohngegend eine Rolle. Die Daten zeigen, dass die Muttersprache nicht einmal tendenziell die „Sprache der Mutter" ist.

Solamente in un caso su tre i figli di coppie miste italiano-tedesco si considerano mistilingue: sulla "scelta" in merito a quale delle due lingue dei genitori mantenere, incide soprattutto la zona in cui si vive; al contrario emerge dai dati come la madrelingua non sia, nemmeno come tendenza, la "lingua della mamma".

Eine dynamische Analyse ergibt, dass die deutsche Sprache durch die Weitergabe an die Kinder von gemischtsprachigen Paaren und durch die Zuwanderung von Personen aus dem deutschen Sprachraum zunimmt. Das Italienische hingegen erhält einen deutlichen Zufluss durch die nicht deutschsprachigen Ausländer. Das Ladinische ist im Gadertal (93,6%) und in Gröden (82,2%) sehr stark verbreitet: Insgesamt leben in Südtirol mehr als 17.000 Erwachsene mit ladinischer Muttersprache. Auch diese Sprache weist keinen Rückgang ihrer Verbreitung auf.

Da un'analisi dinamica si può sintetizzare che, mentre la lingua tedesca si rafforza attraverso l'afflusso dei figli di coppie miste e dall'arrivo di persone dall'area linguistica tedesca, l'italiano ha come immissario buona parte degli stranieri non-tedeschi. La diffusione del ladino è fortissima in val Badia (93,6%) e forte in val Gardena (82,2%): in tutto l'Alto Adige oltre 17.000 adulti sono di madrelingua ladina. Anche questa lingua non mostra alcun segno di cedimento.

Fast alle „Deutschen" sehen Italienisch als ihre Zweitsprache an. Umgekehrt gilt dies bei zwei von drei Italienern für die deutsche Sprache. Die Ladiner sind sehr häufig dreisprachig (mehr als die Hälfte geben sowohl Deutsch als auch Italienisch als Zweitsprachen an).

Quasi tutti i "tedeschi" considerano l'italiano come seconda lingua; ciò avviene per la lingua tedesca per due italiani su tre. I ladini sono, di fatto, molto spesso trilingue (più di metà indica sia tedesco, sia italiano come seconda lingua).

Englisch ist die mit Abstand am weitesten verbreitete Fremdsprache. Die weite Verbreitung der Englischkenntnisse ist in Südtirol ein neues Phänomen angesichts der großen Unterschiede zwischen den Generationen.

Die Analyse der aktuellen Zusammensetzung der Paare weist auf eine immer stärkere Integration hin: Jedes fünfte Paar besteht aus Personen mit unterschiedlichen Muttersprachen.

Nur knapp 7% der Südtiroler sind „absolut einsprachig“ bzw. geben an, dass sie weder eine Zweit- noch eine Fremdsprache beherrschen. Dies lässt sich vor allem auf den Bildungsweg der Person zurückführen.

L'inglese è di gran lunga la lingua straniera più conosciuta. Tale livello di padronanza dell'inglese è in Alto Adige una situazione nuova, se si considera che enormi sono in tal senso le differenze tra le generazioni.

L'analisi dell'attuale composizione delle coppie ci restituisce un quadro di sempre maggiore integrazione: ben una coppia su cinque è "disomogenea" dal punto di vista linguistico.

Nemmeno il 7% degli altoatesini del resto è ormai "monolingue assoluto", ovvero non indica alcuna lingua ne' tra le seconde ne' tra le straniere: su tali situazioni incide soprattutto il percorso formativo della persona.

2 Sprachbiografie

Biografia linguistica

Francesco Gosetti

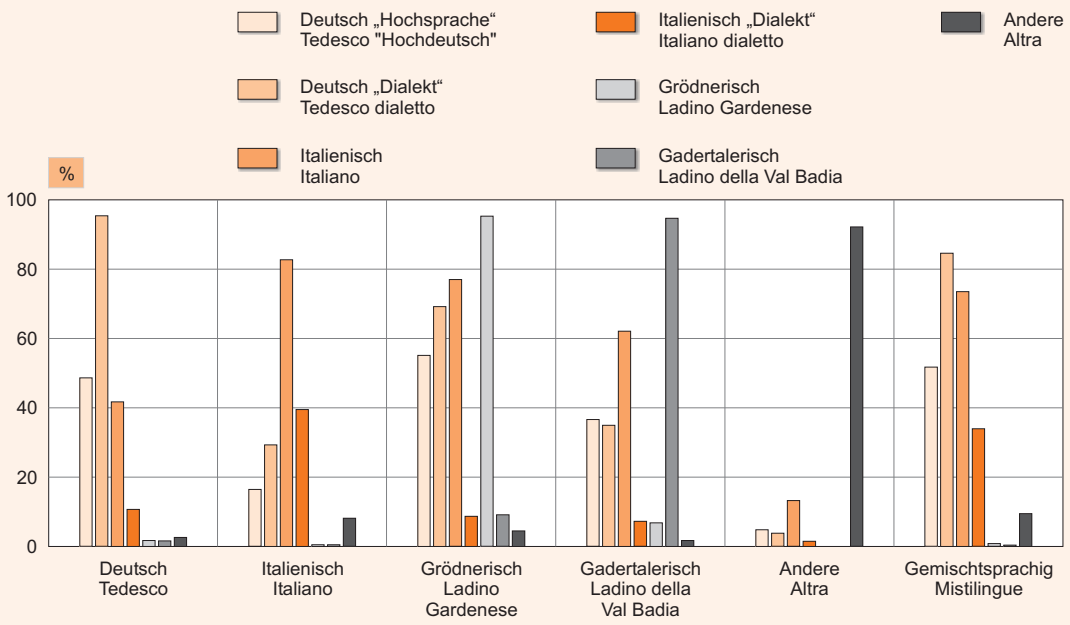
Die Südtirolerinnen und Südtiroler kommen in der Kindheit vor allem mit der eigenen Muttersprache in **Kontakt.** Die Kontakte mit der Zweitsprache unterscheiden sich sehr stark nach Muttersprache: Die deutschsprachige Bevölkerung kommt öfters mit Italienisch in Berührung als die italienischen Muttersprachler mit Deutsch. Der Verteilung der in Südtirol gesprochenen Sprachen und ihrer

Durante l'infanzia gli altoatesini sono **entrati in contatto** prevalentemente con la propria madrelingua mentre il contatto con la seconda lingua si distribuisce in maniera molto differenziata a seconda della madrelingua: i tedeschi sono entrati maggiormente in contatto con l'italiano rispetto a quanto non siano entrati in contatto gli italiani con il tedesco. Inoltre, in linea con la distribuzione delle

Graf. 2.2

Mit welchen Sprachen sind Sie in Ihrer Kindheit in Kontakt gekommen? - 2014
Mehrfachnennungen möglich; Prozentwerte nach Muttersprache

Con quali lingue è entrato in contatto nel corso della Sua infanzia? - 2014
Possibili più risposte; valori percentuali per madrelingua



© astat 2015 - sr

Dialekte entsprechend haben die Deutschen mehr Kontakt zur italienischen Standardsprache und die Italiener eher zum deutschen Dialekt.

Dasselbe Verhältnis zwischen Standardsprache und Dialekt der Zweitsprache zeigt sich auch bei der **gesprochenen Sprache**. Die Werte sinken jedoch deutlich. Es besteht ein großer Unterschied zwischen der Zahl derjenigen, die in der Kindheit mit der Zweitsprache in Berührung kommen und derjenigen, welche sie tatsächlich sprechen.

Die Südtirolerinnen und Südtiroler absolvieren die Schulen bis zur Matura überwiegend in ihrer Muttersprache. Der Anteil derjenigen, die mindestens eine Schulstufe in ihrer Muttersprache absolviert haben, sinkt bei steigender Stufe, d.h. vom Kindergarten zur Oberschule. Im Kindergarten ist der Besuch der Einrichtung in der Zweitsprache unter der deutschen und italienischen Sprachgruppe am weitesten verbreitet.

68,2% der Südtiroler Bevölkerung haben in der Schule ziemlich oder sehr positive Erfahrungen mit der Zweitsprache gemacht. Dabei besteht ein bemerkenswerter Unterschied zwischen den Personen, welche die Schule nur in deutscher Sprache absolviert haben und denen, welche sie nur in italienischer Sprache besucht haben. Erstere bewerten die Erfahrungen mit der Zweitsprache sehr viel häufiger sehr positiv (37,7%) als zweitere (19,3%).

Geht man von der Bewertung der allgemeinen Erfahrung mit der Zweitsprache zur Beurteilung der Qualität des Zweitsprachenunterrichts über, so ist ein Viertel der Bevölkerung mit der Angemessenheit der erworbenen Kenntnisse zur Kommunikation in der Zweitsprache sehr zufrieden. 47,6% sind teilweise zufrieden. Die Ladiner und Gemischtsprachigen sind mit dem Zweitsprachenunterricht am glücklichsten, während die Italiener damit am unzufriedensten sind. Weiters beeinflusst genau die Angemessenheit der Sprachkenntnisse, die in der Schule erworben werden, die Wahrscheinlichkeit, die Zweitsprache als Erwachsener flüssig zu sprechen.

lingue parlate e delle loro forme dialettali in Alto Adige, i tedeschi sono entrati maggiormente in contatto con l'italiano standard mentre gli italiani lo hanno fatto maggiormente con il dialetto tedesco.

Lo stesso rapporto forma standard e dialettale della seconda lingua la si registra anche in relazione alla **lingua parlata** per cui, però, le percentuali scendono notevolmente. Esiste infatti uno scarto non trascurabile tra quanti sono entrati in contatto con la seconda lingua durante l'infanzia e quanti effettivamente la parlavano.

Gli altoatesini hanno frequentato prevalentemente le scuole fino alla maturità nella propria madrelingua. La quota di quanti lo hanno fatto (almeno per un grado) scende all'aumentare del grado, ovvero nel passaggio dalla scuola materna, in cui si rilevano i valori più alti di frequenze nella seconda lingua per i gruppi linguistici tedesco e italiano, fino alle scuole superiori.

Per il 68,2% dei cittadini residenti in provincia di Bolzano l'esperienza avuta a scuola con la seconda lingua è stata abbastanza o molto positiva. Interessante la considerevole differenza registrata tra chi ha frequentato la scuola solamente in lingua tedesca rispetto a chi l'ha frequentata solamente in lingua italiana. Tra i primi è molto più alta (37,7%) la percentuale di chi assegna un giudizio molto positivo rispetto ai secondi (19,3%).

Nel passaggio dalla valutazione relativa all'esperienza in generale con la seconda lingua al giudizio sulla qualità dell'insegnamento della stessa - in termini di acquisizione di competenze adeguate per esprimersi - un quinto di altoatesini ne è pienamente soddisfatto mentre il 47,6% ne è soddisfatto in parte. Ad essere maggiormente contenti dell'insegnamento scolastico della seconda lingua sono i ladini e i mistilingue mentre gli italiani sono quelli meno positivi in tal senso. Emerge anche che proprio l'adeguatezza delle competenze linguistiche maturate a scuola è la variabile che maggiormente incide sulla probabilità di parlare correntemente la seconda lingua in età adulta.

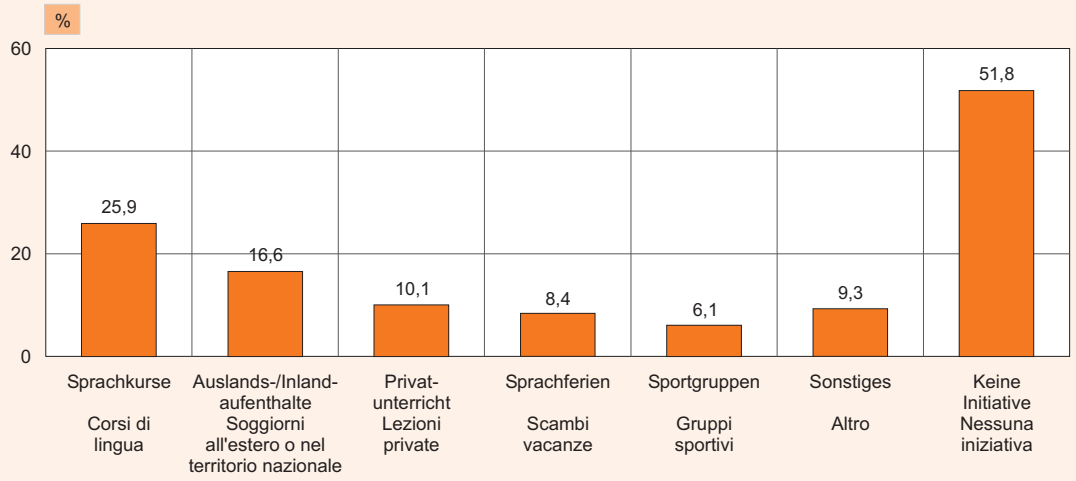
Von den einzelnen vorgeschlagenen Maßnahmen findet der Zweitsprachenunterricht im Vorschulalter die größte Zustimmung. Dabei bestehen klare Unterschiede nach Sprachgruppe: Die Italiener befürworten die Einführung des Zweitsprachenunterrichts im Vorschulalter, während die Deutschen lieber mehr Schüleraustausch zwischen den Schulen mit unterschiedlicher Unterrichtssprache hätten. Die Ladiner schließlich plädieren für den Unterricht einiger Fächer in der Zweitsprache.

Tra le varie misure proposte, quella che trova il maggior consenso tra gli altoatesini è proprio l'insegnamento precoce della seconda lingua nel sistema scolastico. Vi sono differenze riscontrabili in base alla madrelingua della popolazione: tra gli italiani la misura che troverebbe il loro maggior consenso è l'introduzione dell'insegnamento precoce della seconda lingua, mentre i tedeschi preferirebbero l'introduzione nel sistema scolastico di più scambi tra i vari istituti scolastici di lingua diversa. I ladini, invece, sono maggiormente a favore dell'insegnamento di alcune materie nella seconda lingua.

Graf. 2.8

Haben Sie in Ihrer Schul- bzw. Studienzeit (einschließlich Universität) eines oder mehrere von diesen Angeboten genutzt, um Ihre in der Schule erlernte Zweitsprache zu verbessern? - 2014
Mehrfachnennungen möglich; Prozentwerte

Durante il periodo scolastico (università inclusa), per apprendere meglio la seconda lingua studiata a scuola, ha mai partecipato alle seguenti iniziative? - 2014
Possibili più risposte; valori percentuali



© astat 2015 - sr

Fast die Hälfte der Südtiroler (48,2%) hat „private" Initiativen genutzt, um die Zweitsprachenkenntnisse zu verbessern. Dabei werden vor allem Sprachkurse besucht (25,9%), Sprachaufenthalte im Ausland oder Inland gemacht (16,6%) oder Privatunterricht in Anspruch genommen (10,1%).

Quasi la metà (48,2%) degli altoatesini ha anche partecipato ad iniziative "private" per migliorare la propria conoscenza della seconda lingua, in particolare seguendo corsi di lingua (25,9%), soggiorni all'estero o sul territorio nazionale (16,6%) e prendendo anche lezioni private (10,1%).

Etwa 60% der Bevölkerung haben in der Schule mindestens eine Fremdsprache gelernt. Englisch liegt dabei an erster Stelle: 52,5% haben es gelernt. Die Fremdsprachen werden auch aus privatem Antrieb gelernt, allen voran Englisch, gefolgt von Französisch und Spanisch. Interessanterweise ist der Anteil der Personen, die Spanisch auf Eigeninitiative gelernt haben, höher als jener der Personen, die es in der Schule gelernt haben.

Die Südtirolerinnen und Südtiroler stehen der englischen Sprache positiv gegenüber. 50,1% denken, dass in Europa jeder auf Englisch kommunizieren können sollte. Wer dies nicht kann, ist eindeutig benachteiligt, meinen 46,5%. Dennoch sind 8,6% der Meinung, dass Englisch durch seine Verwendung als internationale Sprache eine Schwächung der Nationalsprachen bewirkt. Dieser Ansicht sind vor allem die Ladiner und die Gemischtsprachigen.

Quasi il 60% degli altoatesini ha studiato almeno una lingua straniera a scuola. L'inglese, studiato a scuola dal 52,5% della popolazione, è la lingua di gran lunga più studiata. Le lingue straniere sono state studiate anche in forma privata, in particolare l'inglese ma anche il francese e lo spagnolo. Interessante, per lo spagnolo, come sia più alta la percentuale di chi lo ha studiato privatamente rispetto a chi lo ha fatto a scuola.

L'atteggiamento degli altoatesini nei confronti della lingua inglese è positivo: il 50,1% ritiene che in Europa ognuno dovrebbe saper comunicare in inglese e che chi non riesce risulta nettamente svantaggiato (46,5%). Esiste comunque un 8,6% che è dell'opinione che l'inglese, usato come lingua di comunicazione internazionale, comporti un indebolimento delle lingue nazionali. A pensarla in questo modo sono in misura maggiore i ladini e i mistilingue.

3 Der Sprachgebrauch am Arbeitsplatz

L'utilizzo delle lingue sul lavoro

Theodor Siller

Die vorliegende Analyse zeigt, dass es sprachlich bedingte Unterschiede gibt, die jedoch nur selten Schwierigkeiten oder Verständigungsprobleme verursachen. Der Großteil der Bevölkerung kann sich am Arbeitsplatz durch das mehrsprachige Umfeld also problemlos mit den anderen unterhalten. Unter den Personen, die sprachliche Schwierigkeiten haben, ist die italienische Sprachgruppe am stärksten vertreten.

Die sprachlichen Probleme sind außerdem größer, wenn der aktive Gebrauch der Sprache gefragt ist; die andere Sprache zu sprechen fällt schwerer, als sie lediglich zu verstehen.

Die Untersuchung hat ergeben, dass der deutsche Dialekt auch in der Arbeitswelt klar überwiegt; 75,2% erklären, dass an ihrem Arbeitsplatz dieses Idiom gesprochen wird. Wahrscheinlich wird gerade wegen des Vorherrschens des deutschen Dialekts im Alltag und bei der Arbeit zwischen Menschen unterschiedlicher Muttersprache überwiegend Italienisch gesprochen.

Da questa analisi emerge che esistono delle differenze linguistiche, ma che solo in rari casi portano a difficoltà ed incomprensioni. La maggior parte della popolazione quindi, vivendo in un contesto plurilingue, non ha grandi difficoltà ad interloquire con gli altri sul lavoro. Fra le persone che hanno delle difficoltà linguistiche, il gruppo linguistico italiano è presente in misura maggiore.

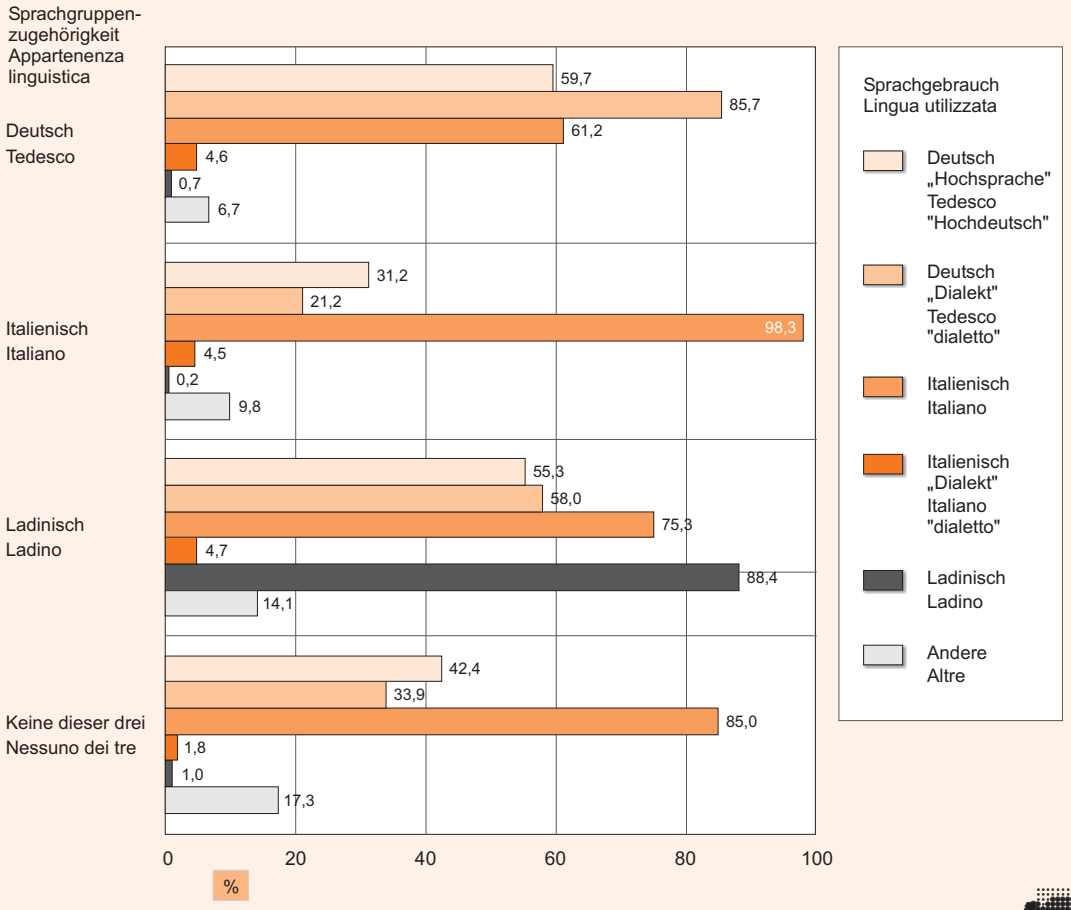
Le difficoltà linguistiche sono inoltre maggiori quando è richiesto l'utilizzo attivo della lingua; si incontrano più difficoltà a parlare l'altra lingua che non a capirla.

L'indagine ha messo in evidenza la netta prevalenza, anche nel mondo del lavoro, del dialetto tedesco; il 75,2% infatti, afferma che sul proprio posto di lavoro si parla questo idioma. Probabilmente, proprio a causa della fortissima presenza del dialetto tedesco, sia nella quotidianità che sul lavoro, in conversazioni fra persone di madrelingua diversa si sceglie prevalentemente di parlare in italiano.

Graf. 3.1

Welche Sprachen benutzen Sie im alltäglichen Sprachgebrauch gewöhnlich bei der Arbeit? - 2014
Prozentwerte; nur erwerbstätige Personen; Mehrfachnennungen möglich

Quali lingue utilizza Lei normalmente sul lavoro? - 2014
Valori percentuali; solo persone occupate; possibili più risposte



© astat 2015 - lr

4 Die Zweisprachigkeitsprüfung

Il patentino di bilinguismo

Francesco Gosetti

38,1% der Südtirolerinnen und Südtiroler besitzen mindestens einen Zweisprachigkeitsnachweis, wobei auf jede Laufbahn etwa 10% entfallen. 42,0% der Angehörigen der deutschen und ladinischen Sprachgruppe sind im Besitz des Nachweises, während der Anteil bei den Italienern bei 30,0% liegt.

Der Einfluss der Sprachgruppenzugehörigkeit auf die Wahrscheinlichkeit, den Zweisprachigkeitsnachweis zu besitzen, zeigt sich bei allen Laufbahnen und ist unabhängig vom Studientitel. So besitzen mehr Ladiner mit Hochschulabschluss den Zweisprachigkeitsnachweis A als deutsch- bzw. italienischsprachige Akademiker.

Obwohl der Zweisprachigkeitsnachweis in verschiedenen Situationen Anlass für Diskussionen gibt, so sind doch zwei Drittel der Südtiroler der Meinung, dass die Pflicht zum Besitz desselben im öffentlichen Dienst beibehalten werden sollte. 76,8% der Deutschen und 70,1% der Ladiner befürworten die Beibehaltung. Unter den Italienern sinkt der Wert deutlich und beträgt 45,1%. Als häufigster Grund für die Beibehaltung der Pflicht zur Zweisprachigkeit wird genannt, dass diese einen Dienst am Bürger darstellt (51,8%).

16,4% der Südtiroler Bevölkerung würden die Pflicht des Nachweises der Zweisprachigkeit hingegen abschaffen. Dafür werden

A possedere almeno uno dei quattro livelli di patentino è il 38,1% degli altoatesini, con percentuali che si attestano circa al 10% per ogni livello. Gli appartenenti al gruppo linguistico tedesco e ladino segnalano una percentuale di possesso del patentino del 42,0%, mentre tra gli italiani il valore scende al 30,0%.

L'influenza del gruppo linguistico di appartenenza sulla probabilità di essere in possesso del patentino di bilinguismo è riscontrabile per tutti e quattro i livelli, anche a prescindere dal titolo di studio. Per esempio, sono i laureati ladini a possedere maggiormente il patentino A rispetto ai laureati tedeschi e italiani.

Sebbene il patentino rappresenti ancora oggi un argomento di discussione anche in contesti diversi, due terzi degli altoatesini ritengono che l'obbligo del patentino nel pubblico impiego debba essere mantenuto. A riguardo, notevoli sono le differenze tra i tre gruppi linguistici. È il 76,8% degli appartenenti al gruppo tedesco ad essere favorevole al mantenimento e il 70,1% dei ladini. Il valore scende nettamente tra gli italiani, raggiungendo una quota di favorevoli pari al 45,1%. La motivazione indicata più frequentemente (dal 51,8% della popolazione) a favore dell'obbligo del patentino è che il bilinguismo rappresenta un servizio per i cittadini.

Il 16,4% degli altoatesini è invece a favore dell'abolizione dell'obbligo del patentino. Le motivazioni addotte sono diverse, quella

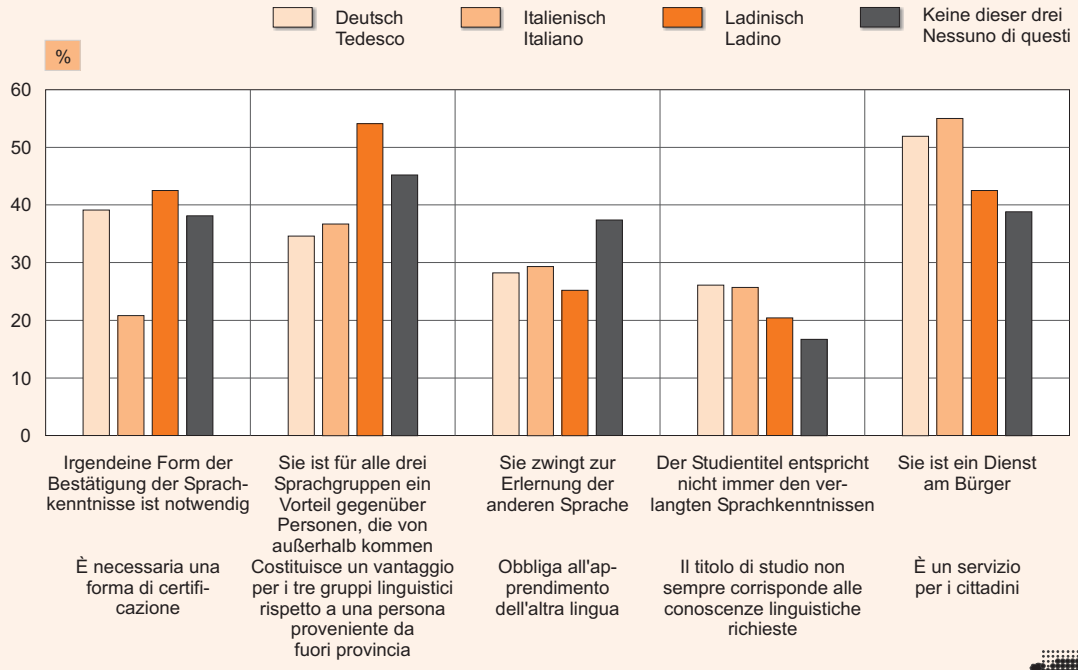
mehrere Gründe genannt, am häufigsten jedoch, dass die Zweisprachigkeitsprüfung kein geeignetes Instrument zur Feststellung der Sprachkenntnisse darstellt (62,7%).

maggiormente sentita, dal 62,7%, è che il patentino non sarebbe uno strumento adeguato per valutare le conoscenze delle lingue.

Graf. 4.5

Gründe für die Beibehaltung der Pflicht zur Zwei-/Dreisprachigkeitsprüfung nach Sprachgruppe - 2014
Personen, welche die Zwei-/Dreisprachigkeitsprüfung beibehalten möchten; höchstens drei Antworten; Prozentwerte

Motivi per il mantenimento dell'obbligo del patentino per gruppo linguistico - 2014
Persone che ritengono che il patentino debba essere mantenuto; possibili al massimo tre risposte; Valori percentuali



© astat 2015 - sr

Die Angehörigen der italienischen Sprachgruppe fühlen sich stärker benachteiligt als die Angehörigen der anderen beiden Sprachgruppen. Die Benachteiligung wird vor allem in Bezug auf Arbeit und Beruf, aber auch bei der Kommunikation wahrgenommen.

In generale gli appartenenti al gruppo linguistico italiano si sentono svantaggiati in maniera superiore agli altri due gruppi. La percezione di svantaggio è avvertita soprattutto nel mondo del lavoro e della professione ma anche nella comunicazione.

5 Die aktuellen Sprachkenntnisse und ihr Gebrauch im Alltag

Le conoscenze linguistiche attuali e il loro uso nel quotidiano

Max Haller

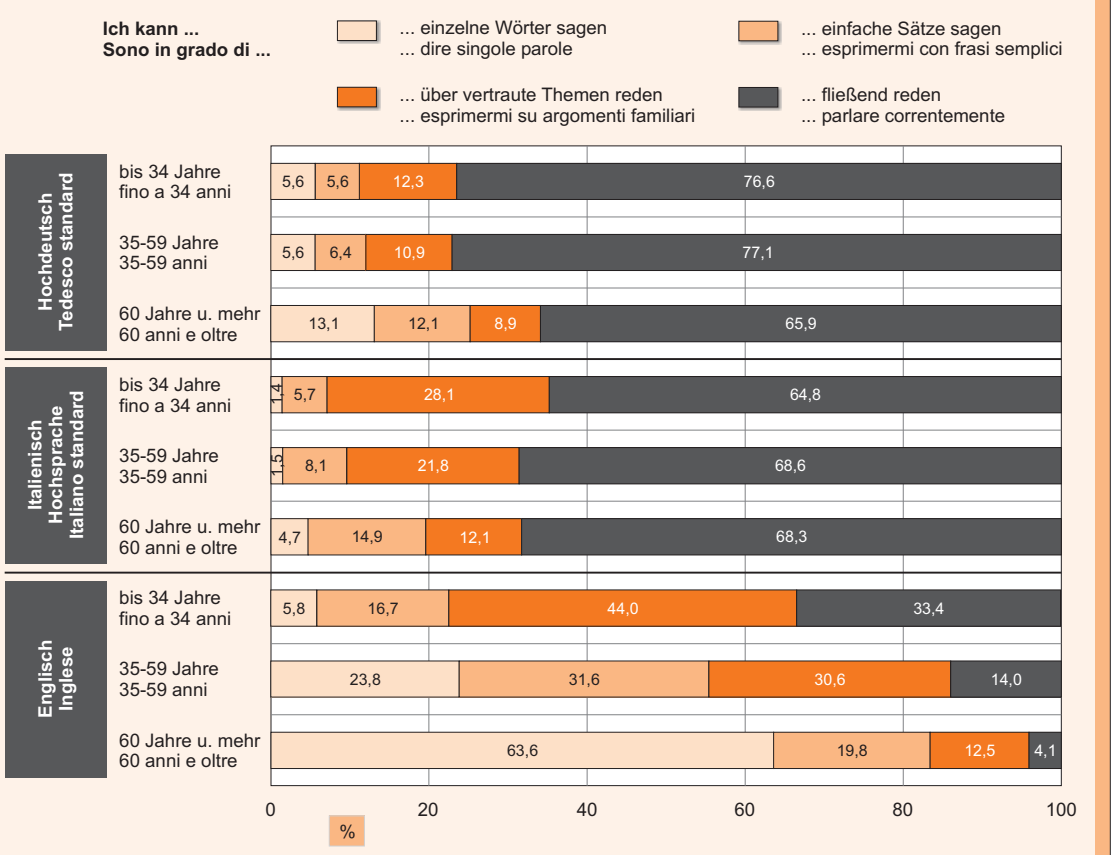
Die Erhebung zu den Sprachkenntnissen in Südtirol hat gezeigt, dass die große Mehrheit aller Südtiroler die zweite Landessprache zumindest einigermaßen beherrscht, fast die Hälfte sogar recht gut. In der jüngsten Altersgruppe sind auch Englischkenntnisse verbreitet. Die Sprachkenntnisse sind stark abhängig von Alter, Bildungsniveau und Wohnort: Jüngere und höher gebildete Menschen sind sprachkundiger; ebenso die Bewohner von größeren Orten, in welchen auch eher eine mehrsprachige Umwelt besteht. Bestätigt wurde der bereits bekannte Befund, dass die Angehörigen der italienischen Sprachgruppe weniger gut Deutsch sprechen als die Angehörigen der deutschen Gruppe Italienisch. Die Lese- und Schreibkenntnisse sind allerdings deutlich weniger gut ausgeprägt als die Hör- und Sprechkenntnisse. Trotz all dieser Einschränkungen muss man sagen, dass die Südtirolerinnen und Südtiroler im europäischen Vergleich als sehr sprachkundig anzusehen sind und vor allem die Jüngeren und höher Gebildeten dem Ideal der EU schon sehr nahekommen, wonach jeder gebildete Europäer drei Sprachen beherrschen sollte.

L'indagine sulle competenze linguistiche in Alto Adige ha mostrato che la grande maggioranza della popolazione altoatesina conosce almeno un po' la seconda lingua, quasi la metà la conosce abbastanza bene. Nella classe d'età più giovane è diffusa anche la conoscenza dell'inglese. È osservabile un evidente legame fra competenze linguistiche, età, grado d'istruzione e luogo di residenza: migliori sono le conoscenze nei più giovani, nelle persone con un certo grado di istruzione e negli abitanti dei maggiori centri urbani dove è più facile trovare un contesto sociale plurilingue. Si conferma peraltro un divario già emerso in altre occasioni: gli appartenenti al gruppo linguistico italiano sanno meno bene il tedesco di quanto gli appartenenti al gruppo tedesco sappiano l'italiano. Le competenze di lettura e di scrittura sono inferiori alla comprensione all'ascolto e all'espressione orale. Va comunque detto che in sede di raffronto europeo, le altoatesine e gli altoatesini possono considerarsi molto competenti in materia linguistica e che soprattutto i più giovani e le persone con un grado d'istruzione medio-alto sono molto vicine all'obiettivo ideale dell'UE secondo cui ogni cittadino istruito dovrebbe sapere tre lingue.

Graf. 5.4

Sprachfertigkeit in drei Sprachen, nach Altersklasse - 2014
Prozentuelle Verteilung

Competenza orale in tre lingue, per classe di età - 2014
Composizione percentuale



Ein Unterschied zwischen deutsch- und italienischsprachigen Südtirolern besteht auch darin, dass für die Ersteren die regionalen Dialekte sehr wichtig sind. Im Familien- und Freundeskreis wird fast nur im Dialekt gesprochen; selbst in den Schulen wird er noch häufig verwendet. Obwohl Dialekte eine positive Funktion für lokale und regionale Identität besitzen, besteht darin auch ein gewisses Problem, da die Verständigung zwischen den Sprachgruppen dadurch erschwert wird. Erstaunlich hohe Anteile - zwei Drittel bis drei Viertel - haben Freunde in der jeweils anderen Sprachgruppe; dies ist bei den italienischsprachigen Südtirolern sogar häufi-

Un altro aspetto in cui i gruppi linguistici tedesco e italiano si differenziano è quello dell'importanza dei dialetti regionali per il primo; in famiglia e fra amici, gli altoatesini di lingua tedesca parlano pressoché esclusivamente il dialetto che spesso è in uso perfino a scuola. Senza voler nulla togliere alla funzione positiva del dialetto per l'identità locale e regionale, in tale fenomeno si ravvisa anche una certa problematicità, in quanto i contatti tra i diversi gruppi linguistici ne risultano ostacolati. Spicca d'altronde l'elevata percentuale di persone (da due terzi a tre quarti) che hanno amici nell'altro gruppo linguistico; la quota risulta più alta nel gruppo italiano. Riguardo

ger. Betrachtet man die Nutzung von Medien in verschiedenen Sprachen, zeigt sich eine relativ deutliche Trennung: Radio- und Fernsehprogramme, Zeitungen und Zeitschriften werden vor allem in der eigenen Sprache konsumiert bzw. gelesen. Etwas offener sind in dieser Hinsicht die deutschsprachigen Südtiroler; ein recht hoher Anteil von ihnen liest zumindest ab und zu auch italienische Zeitungen. Eine große Ausnahme bilden hier - wie auch in anderen Bereichen - die Ladiner: Sie sind praktisch dreisprachig und können sich problemlos in allen drei Landessprachen unterhalten und die Medien nutzen.

Die Sprachkenntnisse haben seit 2004 deutlich zugenommen, die steigende Bildung, die Abschleifung starker Dialekte lassen weitere Verbesserungen erwarten.

alla fruizione di media in diverse lingue, emerge una divisione alquanto marcata: tutti preferiscono seguire programmi radiofonici e televisivi o leggere giornali e riviste nella propria lingua. Il gruppo che sotto questo profilo si rivela un po' più aperto è quello di lingua tedesca; una percentuale notevole dà un'occhiata, almeno occasionalmente, anche a giornali italiani. Fanno eccezione - come sotto altri aspetti - i ladini: essi sono in pratica trilingue e capaci di interagire senza problemi e di fruire dei media in tutte e tre le lingue della provincia.

Rispetto al 2004, si osservano competenze linguistiche sensibilmente migliorate; grazie al crescente grado d'istruzione e al livellamento dei dialetti più marcati si profilano ulteriori passi in avanti.

6 Leben in einem mehrsprachigen Raum

Vivere in un'area plurilingue

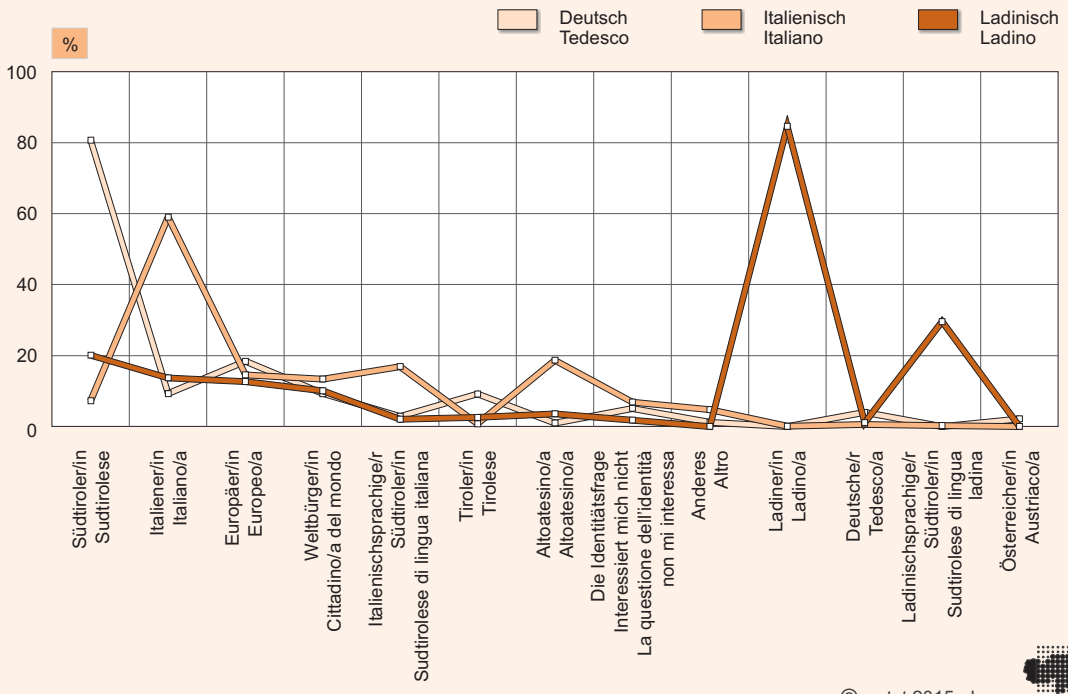
Max Haller

Thema dieses Kapitels war die Frage, wie sich die territoriale, ethnische und nationale Identität der Bevölkerung Südtirols heute darstellt, in welchem Zusammenhang diese mit der Einstellung zur Mehrsprachigkeit und zum ethnischen Proporz in Südtirol steht und ob es in dieser Hinsicht Gefühle der Benachteiligung oder Privilegierung gibt. Man kann hier zwei Hauptergebnisse festhalten: Zum einen identifiziert sich die große Mehrheit der Südtiroler mit dem Land und seiner Mehrsprachigkeit, zum anderen gibt es in dieser Hinsicht aber erhebliche Unterschiede zwischen den Sprachgruppen. Letzteres zeigt sich etwa deutlich im Hinblick auf die territorial-ethnische Identifikation. So sieht sich die große Mehrheit (81%) der Angehörigen der deutschen (und ähnlich der ladinischen) Sprachgruppe als „Südtiroler", hat damit also so etwas wie ein spezifisches „Landesbewusstsein" entwickelt, das sich sowohl vom Gesamtstaat Italien wie auch von Österreich abgrenzt. Dagegen wählt die Mehrzahl der Angehörigen der italienischen Sprachgruppe die Bezeichnung „Italiener" (60%), sieht also die Zugehörigkeit zu Italien als wesentlich an.

Il presente capitolo è dedicato alla tematica dell'identità territoriale, etnica e nazionale della popolazione altoatesina, al rapporto fra questa e gli atteggiamenti in materia di plurilinguismo e proporzionale linguistica in Alto Adige e alla sussistenza o meno di sensazioni di svantaggio o di privilegio correlate. Due sono i risultati principali: la grande maggioranza degli altoatesini si identifica con il territorio e il suo plurilinguismo, ma fra i gruppi linguistici si notano divergenze massicce al riguardo. È il caso soprattutto dell'identificazione territoriale ed etnica. Infatti, la maggior parte degli appartenenti al gruppo linguistico tedesco (81%) e, con percentuali molto vicine anche dei ladini si sente "sudtirolese", avendo evidentemente sviluppato un certo qual senso di appartenenza territoriale specifica che traccia una delimitazione sia verso lo Stato italiano sia verso l'Austria. Per contro, la maggioranza degli appartenenti al gruppo linguistico italiano sceglie la dizione "italiano" (60%), considerando quindi elemento essenziale l'appartenenza all'Italia.

Die territoriale, ethnische und nationale Zugehörigkeit nach Sprachgruppe - 2014
Prozentwerte nach Sprachgruppe; Mehrfachnennungen möglich

L'appartenenza territoriale, etnica e nazionale per gruppo linguistico - 2014
Valori percentuali per gruppo linguistico; possibili più risposte

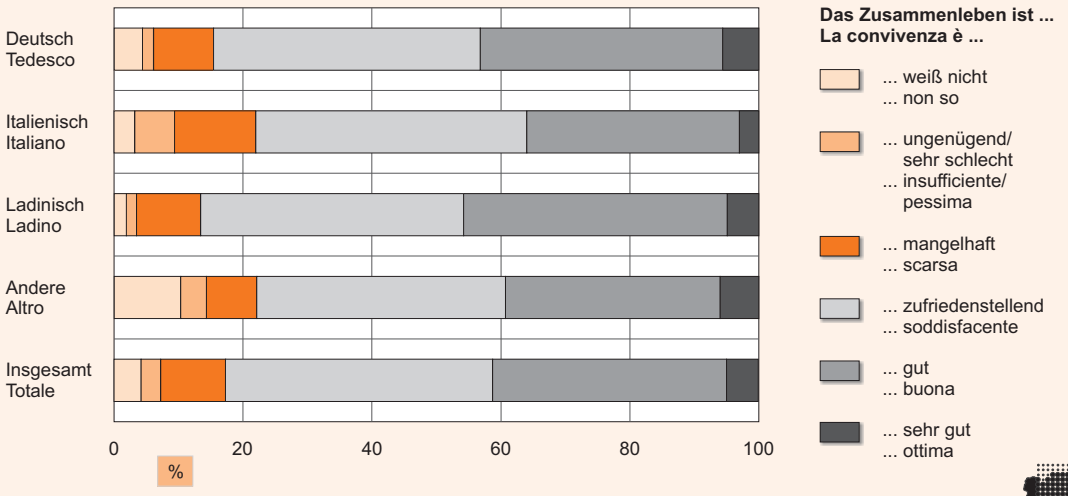


© astat 2015 - lr

Graf. 6.2

Beurteilung des Zusammenlebens der drei Sprachgruppen in Südtirol - 2014
Prozentuelle Verteilung nach Sprachgruppe

Valutazione della convivenza dei tre gruppi linguistici in Alto Adige - 2014
Composizione percentuale per gruppo linguistico



© astat 2015 - sr

Das Zusammenleben der Sprachgruppen in Südtirol wird jedoch von klaren Mehrheiten aller drei Sprachgruppen positiv beurteilt; gut 80% sehen die sprachliche Vielfalt des Landes eher als Bereicherung denn als Problem. Eine deutliche Mehrheit findet auch, dass der Proporz bei der Stellenbesetzung im öffentlichen Bereich positive Wirkungen hat. Allerdings ist auch hier der Unterschied zwischen der deutschen und italienischen Sprachgruppe (ähnlich wie diese denken die Ladiner) bemerkenswert: die italienischsprachigen Südtiroler sehen häufiger eine Benachteiligung als die deutschsprachigen Südtiroler. Ähnliches gilt für die generelle Wahrnehmung der Bevorzugung oder Benachteiligung der drei Sprachgruppen im Lande. Ausgeglichen wird die deutlich negativere Einschätzung ihrer eigenen Lage seitens der Angehörigen der italienischen Sprachgruppe allerdings durch die Tatsache, dass sie die bisherige Entwicklung und die Zukunftsperspektiven etwas optimistischer sehen. Bemerkenswert ist schließlich, dass fast die Hälfte der Bevölkerung zumindest manchmal die Erfahrung machte, dass sie mit ihrer Muttersprache in öffentlichen Einrichtungen und Behörden nicht wirklich gut durchkamen; hier waren die deutschsprachigen Südtiroler weit häufiger betroffen als die italienischsprachigen. Die Ursache dafür ist aber vermutlich vor allem die Tatsache, dass in manchen dieser Bereiche (etwa in Krankenhäusern) aufgrund eines Mangels an einheimischen Arbeitskräften Ausländer eingesetzt werden (müssen), welche eine der beiden größeren Landessprachen nicht beherrschen. Die Befunde zu diesem Thema ergeben also insgesamt ein durchaus positives Bild; die große Mehrheit der Südtiroler identifiziert sich mit dem Land und beurteilt Mehrsprachigkeit und Proporz positiv.

La convivenza dei gruppi linguistici è peraltro valutata positivamente da nette maggioranze di tutti i tre gruppi linguistici; un abbondante 80% vede nella pluralità linguistica del proprio territorio piuttosto una ricchezza che un problema. Nettamente a maggioranza, gli intervistati ritengono che la proporzionale nella copertura di posti nell'impiego pubblico abbia effetti positivi. Tuttavia, anche su questo punto, è considerevole il divario fra il gruppo tedesco e italiano (a quest'ultimo si associano i ladini): gli altoatesini di lingua italiana vi ravvisano più spesso uno svantaggio rispetto ai cittadini di lingua tedesca. Analoga la percezione in generale di condizioni di vantaggio o di svantaggio da parte dei tre gruppi linguistici. A compensare la più marcata sensazione di svantaggio per il proprio gruppo fra gli appartenenti al gruppo linguistico italiano vale il fatto che si dicono leggermente più ottimisti circa gli sviluppi finora intercorsi e sulle prospettive per il futuro. Degna di attenzione infine, l'esperienza fatta, per lo meno talvolta, da quasi la metà della popolazione, di non poter usare senza problemi la propria lingua madre nei contatti con istituzioni e uffici pubblici; da questo problema sono più spesso interessati gli appartenenti al gruppo tedesco. Il motivo sta presumibilmente soprattutto nel fatto che in taluni fra i settori menzionati (ad esempio negli ospedali), la carenza di forza lavoro locale induce (costringe) ad impiegare operatori/trici stranieri/e che conoscono solo una delle due maggiori lingue della nostra provincia. I dati rilevati su questo argomento tracciano quindi un quadro senz'altro positivo; la grande maggioranza degli altoatesini si identifica con il territorio ed esprime valutazioni positive sul plurilinguismo e sulla proporzionale.

7 Sprache und Kultur

Lingua e cultura

Theodor Siller

Die in Südtirol lebenden Menschen messen seiner Landschaft die größte Bedeutung bei. Dies unterstreicht einen vorwiegend ästhetischen Landschaftsbezug als Grundlage eines Heimatverständnisses, welches in dieser spezifischen Form im Alpenraum verbreitet ist.

In den ladinischen Gemeinden genießt die Südtiroler Autonomie bei mehr als der Hälfte der Bevölkerung hohes Ansehen. In den Gemeinden mit über 15% Italieneranteil wird sie von fast der Hälfte der Personen sowohl der deutschen als auch der italienischen Sprachgruppe geschätzt, während jene Bürger, die keiner Sprachgruppe angehören, diesem Aspekt eine geringere Bedeutung beimessen. In den deutschsprachigen Gemeinden ist die Wertschätzung für die Autonomie geringer als in den ladinischen und Gemeinden mit über 15% Italieneranteil.

Die größte Wertschätzung genießt die Südtiroler Autonomie bei den Personen ab 60 Jahren. Einzig bei ihnen beträgt der Anteil mehr als die Hälfte.

Das Zusammenleben der Sprachgruppen wird eher von den Frauen sowie von den Bewohnern der Gemeinden mit über 15% Italieneranteil geschätzt.

Allgemein kann man feststellen, dass mit dem Grad des Studientitels die Wertschätzung des Zusammenlebens der Sprachgruppen fast stetig ansteigt. Bei letzterem Umstand mögen auch die jeweiligen Zukunftsperspektiven der betreffenden Personen eine Rolle spielen.

La popolazione altoatesina dà una grande importanza al paesaggio dell'Alto Adige. Questo fatto pone l'accento su una relazione prevalentemente estetica verso il paesaggio come base di una consapevolezza riguardo alla patria, così come accade in altre aree dell'arco alpino.

L'autonomia dell'Alto Adige è apprezzata da più della metà della popolazione residente nei comuni di lingua ladina. Nel comuni con oltre il 15% di italiani invece è quasi la metà degli abitanti sia di lingua italiana che di lingua tedesca ad apprezzarla, mentre le persone che non appartengono ad alcun gruppo linguistico la considerano meno importante. Nei comuni di lingua tedesca la stima per l'autonomia risulta invece essere minore rispetto ai comuni di lingua ladina e a quelli con oltre il 15% di italiani.

Le persone di 60 anni e oltre sono quelle che apprezzano maggiormente l'autonomia. Soltanto in questa fascia d'età la percentuale ammonta a più del 50%.

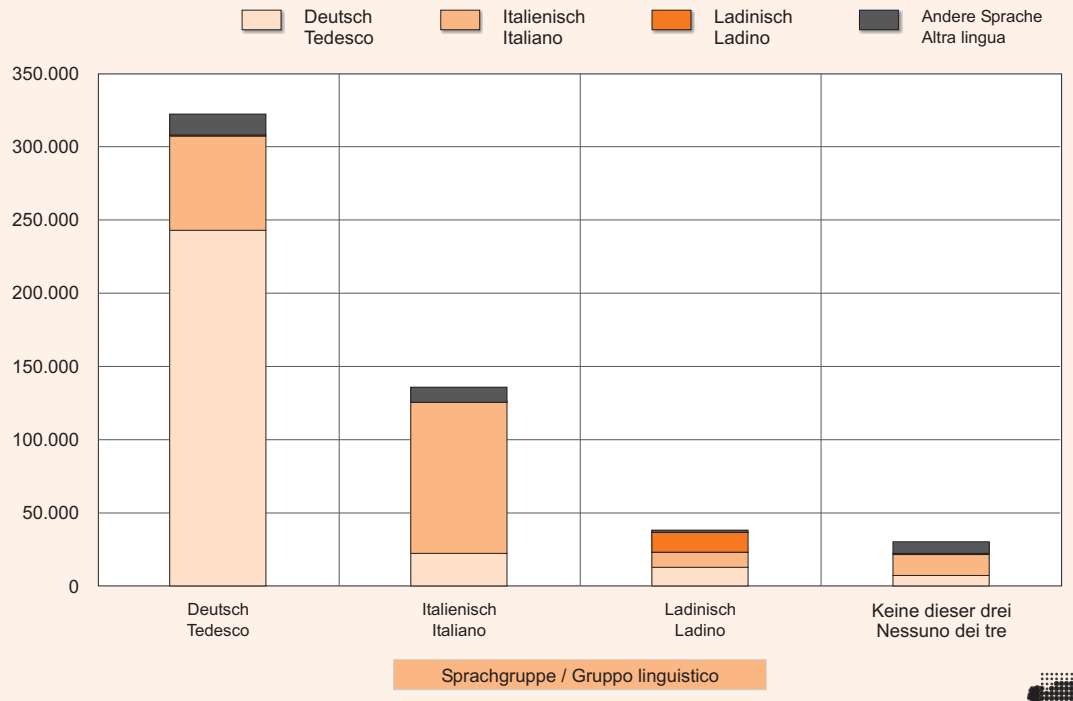
La convivenza tra i diversi gruppi linguistici è apprezzata in maniera leggermente maggiore dalle donne e dai residenti nei comuni bilingui con oltre il 15% di italiani.

In generale, si può osservare che con l'aumentare del titolo di studio aumenta la considerazione per la convivenza tra i vari gruppi linguistici. Questo fatto può essere dato anche dalle diverse prospettive per il futuro delle persone.

Graf. 7.8

In welcher Sprache beteiligen Sie sich am kulturellen Geschehen? - 2014
Werte nach Sprachgruppe; Personen mit 16 Jahren und mehr; Mehrfachnennungen möglich

In quale lingua partecipa alla vita culturale? - 2014
Valori per gruppo linguistico; persone di 16 anni e oltre; possibili più risposte



© astat 2015 - Ir

Die Wahrnehmung der Kultur in Südtirol erfolgt größtenteils über die Medien und zwar vorwiegend in der eigenen Muttersprache, wenn auch mit bedeutenden Ausnahmen: 20% der italienischen und deutschen Bevölkerung beteiligen sich auch am kulturellen Leben in der jeweils „anderen“ Sprache. Die Ladiner sind auch in der Nutzung kultureller Angebote „dreisprachig“.

Der Anteil derjenigen, die sich für Kultur überhaupt nicht interessieren, ist hingegen sehr gering.

Die kulturelle Situation in Südtirol wird allgemein positiv gesehen: Man schätzt vorwiegend den kulturellen Reichtum, die kulturelle Vielfalt und Eigenständigkeit. In diesem Sinn besteht bei der Südtiroler Bevölkerung weithin die Ansicht, Südtirol sei offen und international.

Il consumo culturale in Alto Adige avviene in gran parte tramite i media e in prevalenza nella propria madrelingua pur con cospicue eccezioni: 1 su 5 tra italiani e tra tedeschi segue la cultura anche nell'"altra" lingua. I ladini poi sono, anche nei consumi culturali, "trilingue".

Risulta invece essere molto esigua la percentuale di chi non si interessa alla cultura.

La situazione culturale in Alto Adige è generalmente vista in maniera positiva: è diffusissima la percezione di ricchezza, di molteplicità e di indipendenza culturale. È inoltre diffusa l'opinione tra la popolazione altoatesina che l'Alto Adige è una provincia aperta e internazionale.